

47 Schülerinnen und Schüler der Berufsbildenden Schulen Osterholz schaffen ihr Abitur unter besonderen Bedingungen



Tutor Oliver Polek erhielt von seinem Schülerinnen Paula Nisha Krüger, Wahida Omar und Melis Secmen (von links) Blumen als Dankeschön.

FRIEDRICH-WILHELM ARMBRUST

Osterholz-Scharmbeck. „Herzlichen Glückwunsch zum Abitur. Menschlich und weltoffen. Fachkompetent und praxisnah. Zukunftsorientiert und umweltbewußt.“ Mit diesen Leitlinie-Worten auf der Leinwand im Forum der Berufsbildenden Schulen (BBS) Osterholz begrüßte die Schule Abiturienten und Abiturientinnen, Eltern und Gäste zur Zeugnisübergabe. 47 Abiturienten erhielten das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife. Mit 22 jungen Erwachsenen war das Berufliche Gymnasium „Gesundheit und Soziales“ die stärkste Gruppe. Im Beruflichen Gymnasium „Technik“ schafften 15 das Abitur, im Beruflichen Gymnasium „Wirtschaft“ zehn.

„Ich bewahre mir diese Bilder im Kopf“, von Sido tönte durch das Forum. Dazu gab es einen Film. Er zeigte die Stationen der vergangenen drei Jahre des Kurses von Tutor Oliver Polek unter dem Motto wie „Arbeiten in Pandemiezeiten“, „Endlich gemeinsam“, „Mottowochen“. Er höre das Lied von Sido gerne, sagte Polek anschließend. Denn es weise darauf hin: „Erinnern stellt eine persönliche wie auch kollektive Ressource dar. Erinnern kann das Gefühl des Zusammenhaltes stärken.“ Ressourcen seien etwas, was uns stark und widerstandsfähig mache gegen diese Dinge im Leben, so der Tutor.

„Die Zeit hier an der BBS ist eine gemeinsame Zeit, die euch in euren Erinnerungen begleiten wird und aus der ihr immer Kraft schöpfen könnt.“ Diese Erinnerungen und die damit verbundenen Bilder würden einander miteinander verbinden. „Ihr habt in einer schwierigen Zeit Großartiges geleistet“, lobte Polek seinen Kurs. Sein Fazit laute: „Eure Stärke ist es, nicht aufzugeben, für ein Ziel zu kämpfen und auch zu brennen. Nehmt dieses Bild mit. Das ist eure Ressource.“ Danach erhielten die Absolventinnen und Absolventen auf der Bühne ihre Zeugnisse aus den Händen von Polek. Dazu gab es eine Rose. Zum Schluss schoss BBS-Lehrer Jürgen Grimm noch ein Gruppenfoto.

Wie geht es nach dem Abi weiter?

Ähnlich verlief auch die Zeugnisübergabe bei den Tutoren Petra Frank, Thomas Lotte und Thomas Schmidt. Jeder Tutor gab seinem Kurs einen persönlichen Wunsch, Gedanken und Rat mit auf den Weg. „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen“, ließ Tutorin Frank ihren Kurs wissen. Tutor Lotte erinnerte seinen Kurs daran, dass er es mit einer leisen Klasse zu tun gehabt habe. „Hätte man eine Büroklammer fallen lassen, hätte man das gehört.“ Laut Tutor Schmidt ist es wichtig, sich Gedanken zu machen, welche Prioritäten man sich setze.

Unter dem Motto „Aus und vorbei“ reflektierte Paula Nisha Krüger die Schulzeit mit ihren Höhen und Tiefen, Ängsten und Sorgen, Wünschen, Hoffnungen und Fragen. Und sie fasste dabei auch die Zukunft ins Auge. „Wie geht’s denn nach dem Abi weiter?“ Diese Frage sei überall in den vergangenen Monaten präsent gewesen, sagte die Abiturientin. „Denn eigentlich sind wir ja jetzt frei“, knüpfte die 19-Jährige daran an. Aber trotzdem fühle man sich nicht frei. Denn man sei eingeeengt von Massen an Möglichkeiten und Erwartungen von anderen.

„Dieser Jahrgang hat mich bestimmt nicht nur einmal an meine Grenzen gebracht“, blickte sie zurück. Trotzdem sei sie „unglaublich dankbar“ für die Zeit an dieser Schule. Um direkt daran anzuschließen mit den Worten: „Und dankbar für den absoluten King Polek“. Der Tutor bekam von seinem Kurs nach der Zeugnisübergabe noch reichlich an Blumen und eine besondere Einladung.

„Sie befinden sich auf einer Reise“, machte Abteilungsleiterin Tina Brünjes gegenüber den Kursen deutlich. Sie hoffe nun, dass „wir Ihnen gute Gepäckstücke mitgeben konnten“. Die Kreisrätin Heike Schumacher sagte in ihrem Grußwort, dass ein kluger Mensch einmal gesagt habe: „Das Abitur ist das beste Sprungbrett, um ins kalte Wasser zu springen. Aber was auch immer Sie tun, haben Sie Freude daran“, betonte Schumacher als ihre „persönliche Aufforderung“.

Schulleiterin Daniela Thies ging in ihrer Ansprache auf die Veränderungen ein, vor denen die jungen Menschen jetzt stünden. Das sei ein Weg vom bisher Bekannten und Vertrauten hin zum Unbekannten. Dazu zitierte sie Mahatma Ghandi mit den Worten: „Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.“ „Sie selbst können auch Dinge verändern. Dazu möchte ich Ihnen Mut zusprechen.“ Dazu gehöre, neugierig zu bleiben, kritisch zu beobachten und Gegebenheiten infrage zu stellen. „Sie sind nun in erster Linie diejenigen, die etwas verändern können.“

Der Dank der Schulleiterin ging besonders an das Kollegium der Beruflichen Gymnasien. Zu den Kursen gewandt sagte sie: „Das hat Sie gefordert und gefördert, vielleicht ab und zu genervt. Aber das werden Sie bald vergessen.“ Weiter drückte Thies ihre Wertschätzung gegenüber den Trostspendern, Mutmacherinnen, Wegaufzeigerinnen, Taschengeldverhandlungsstellen und Familientaxiunternehmen aus. Was heißt, sie danke allen voran den Eltern, Familien, Freunden für deren Unterstützung. „Denn das ist auch eine Unterstützung für uns als Schule, um gute Arbeit leisten zu können.“

Jahrgangsbeste waren Luisa Brunzema mit dem beruflichen Schwerpunkt Wirtschaft, Ricarda Mohr mit dem beruflichen Schwerpunkt Gesundheit und Soziales sowie Jan Wohltmann mit dem beruflichen Schwerpunkt Technik. Sie erhielten von Jahrgangisleiter Rainer Müller Gutscheine. Musikalisch rahmte Maria Souroulla mit lateinamerikanischer Gitarrenmusik die Feier ein.

ZUR SACHE

BBS Abiturienten

Berufliches Gymnasium Gesundheit & Soziales - Schwerpunkt Sozialpädagogik (22 Absolventen): Betty Bielefeld, Dalina Birko, Hanna Horstmann, Pia Maritt Huber, Paula Nisha Krüger, Insa Lücken, Ricarda Mohr, Wahida Omar, Suena Jeanne Rugen, Melis Secmen, Maja Thölken, Laura Werner, Pia Blohm, Janina Fischer, Chiara Janke, Jule Kietzmann, Sasha Köster, Ronja Kück, Anastazja Nadia Lesyk, Vivian-Yakira Linkel, Lea Remmert, Leon Raphael Schröder. **Berufliches Gymnasium Technik – Schwerpunkt Mechatronik (15 Absolventen):** Bjarne Baron, Beyser Beyti, Jan Brotzmann, Jakob Dauelsberg, Lena Flathmann, Oliver Hohenäcker, Koray Kaderoglu, Ali Horeen Khairi, Alexander Klahn, Marius Mester, Juliana Rode, Matthis Johann Steinberg, Marco Tuszynski, Lukas Weber, Jan Wohltmann. **Berufliches Gymnasium Wirtschaft (zehn Absolventen):** Jana-Larissa Arnoldt, Luisa Brunzema, Felix Flathmann, Maxim Kirsch, Vanessa Kurowski, Christoph Liening, Moritz Müscher, Jeremy Neumüller, Nina Putek und Jalon Wöhler.